

# Mit dem Sensorverbund BODLUV zum Wirkungsverbund LUFT

Autor(en): **Amstutz, Marcel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **176 (2010)**

Heft 03

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-109338>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Mit dem Sensorverbund BODLUV zum Wirkungsverbund LUFT

**Mehr denn je müssen militärische Aktionen an der Wirkung im Ziel gemessen werden. In der dritten Dimension lässt die wahrscheinliche Luftbedrohung sehr kurze Entscheidungsfristen sowie kleine und schwer erkennbare Bekämpfungsziele erwarten. Die knappen Ressourcen gefährden zeitgerechte Investitionen und setzen den Erhalt notwendiger Fähigkeiten aufs Spiel. Es müssen Systeme gefunden werden, deren Fähigkeiten über alle Lagen greifen und deren Investitions- und Betriebskosten langfristig vertretbar bleiben. Das Milizsystem und die Schweizer Wirtschaft spielen dabei eine entscheidende Rolle. Das Projekt Sensorverbund BODLUV<sup>1</sup> der Mittleren Fliegerabwehr (M Flab) zeigt einen Lösungsansatz auf. *Ma***

Marcel Amstutz

## Die Gefechtsleistung der M Flab in der normalen Lage

Der Lehrverband Flab 33 verfolgt mit der «Marschrichtung 2010»<sup>2</sup> sieben Punkte, die sich zusammenfassen lassen in: Flab aus einer Hand; BODLUV-Fähigkeiten in allen Lagen; Kadernachwuchs; Weiterentwicklung BODLUV und die Erhaltung notwendiger Ausbildungsstandorte. Der Sensorverbund

BODLUV – die dritte Aussage – wird in der M Flab ausgebaut. Im Rahmen der Luftwaffeneinsätze sind heute 3 M Flab Feereinheiten (FE) und in Kürze 8 FE im Sensorverbund einsatzfähig. Die BODLUV ist dadurch in der Lage, Luftraumüberwachung im untersten Luftraum zu Gunsten der Einsatzzentrale Luftverteidigung (EZ LUV) sicherzustellen. Durch die verzugslose Übertragung von Bild- und Radardaten ab

Sicherheit im Luftraum – Feuerleitgerät 75/95 N am WEF 2010. Bilder: LVb Flab 33

Feuerleitgerät 75/95 N in die EZ LUV stehen dem Entscheideträger zusätzlich bodengestützte Luftlageinformationen unmittelbar zur Verfügung. Mit der zentralen Feuerauslösung der M Flab FE wird auf operativer Stufe entscheidende Handlungsfreiheit geschaffen. Einerseits können die verbesserten Zeitverhältnisse zu Gunsten der Entschlussfassung genutzt werden. Andererseits kann eine Zielbekämpfung mit der BODLUV in der normalen Lage noch innerhalb der «letzten Meile» erfolgen, sollte eine Bekämpfung durch die luftgestützten Mittel vorher nicht möglich gewesen sein (z. B. aufgrund der Nähe zur Landesgrenze, der Witterung oder Topografie). Mit dem über alle Lagen einsetzbaren Sensorverbund BODLUV M Flab ist der erste Schritt zum Wirkungsverbund Luft<sup>3</sup> geschaffen. Die Fähigkeit zum Objektschutz im Sensorverbund wird in Kürze mittels 8 M Flab FE möglich sein. Dies generiert mit 1 M Flab Abt (8 FE) bzw. 2 M Flab Btrr (je 4 FE) eine Gefechtsleistung, bei der zwei Objekte gleichzeitig bei jeder Witterung und im 24-Stunden-Betrieb über Wochen geschützt werden können. Die Durchhaltefähigkeit über Monate muss dann durch Ablösungen mit den 2 weiteren M Flab Abt sichergestellt werden. Schlussendlich geht es darum, mit der Wirkung im Luftraum einen vollständigen Wirkungsverbund aller luft- und bodengestützten Effektoren zu erlangen, der über alle Lagen sekunden-schnell greift.



## Gemeinsames Wirken der Berufs- und Milizkader

Die Erhaltung der Grundbereitschaft verlangt standardisierte Abläufe. Die Nagelprobe zur Überprüfung der Grundbereitschaft erfolgt im LVb Flab 33 mittels Zertifizierungen, Stabsübungen und Volltruppenübungen. Der Anspruch, den richtigen Grad der Grundbereitschaft zu erlangen, um das Delta zur Einsatzbereitschaft realistisch einschätzen zu können, fordert hohes Engagement der Berufs- und Milizkader in den Vor-



Einsatzoffiziere BODLUV in der einsatzbezogenen Ausbildung in Emmen.

bereitungs- und Durchführungsphasen. Der letzte Tatbeweis zur Grundbereitschaft, zur Einsatzbereitschaft und zum erfolgreichen Einsatz muss durch die Milizformationen erbracht werden – auch wenn die Last zur Zielerreichung durch das Berufs- und Milizkader gemeinsam getragen wird. So wurden zum Beispiel Flab-Milizoffiziere während der EURO 2008 und des WEF 2009 und 2010 auf allen Stufen der Flab-Kampfgruppe eingesetzt, bis hin zum BODLUV-Offizier in der EZ LUV. Nur gemeinsames Wirken auf «Augenhöhe» – in der Ausbildung und im Einsatz – erhält die Milizverträglichkeit und

lässt die Stärken und Chancen der Berufs- und Milizkader gleichermassen nutzen.

## Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

Das Projekt Sensorverbund BODLUV M<sup>4</sup> konnte zeitgerecht abgeschlossen werden und das Anschlussprojekt Sensorverbund BODLUV 10<sup>5</sup> verläuft planmässig. Die Komplexität auch kleiner Projekte hat markant zugenommen, nicht nur auf Grund technologischer Entwicklungen, sondern auch, um dem Anspruch der Gesamtsicht Rechnung zu tragen. Die frühe Zusammenarbeit Marktanbieter – Endbenutzer ist somit eine wichtige Voraussetzung, um das richtige Produkt zeitgerecht und im vorgegebenen Kostenrahmen zu erhalten. Begleitfaktoren wie nationales Know-how, gleiche Kultur und Sprache, kurze Reisezeiten und vor allem gemeinsame nationale Sicherheitsbedürfnisse begünstigen die Zusammenarbeit wesentlich. Mit dem Projektteam Sensorverbund BODLUV M<sup>6</sup> wurde in kurzer Zeit ein Produkt geschaffen, das bereits im Einsatz stand und heute mit dem Anschlussprojekt auf 8 Sensoren im Aufbau steht. Eine gute und zielgerichtete Zusammenarbeit wird weitergeführt.

## Weiterentwicklung Wirkungsverbund LUFT

Dezentral erfassen, zentral beurteilen und entscheiden sowie dezentral wirken ist die Antwort auf die asymmetrische Luftbedrohung und kann in allen Lagen zur Anwendung gelangen. Die Wirkung im Ziel erfolgt letzten Endes durch Effektoren, der Entscheid zum Waffeneinsatz in der normalen Lage hingegen liegt

auf der politischen Ebene<sup>7</sup>. Die Dauer vom Erfassen bis zum Wirken wird dadurch zum Zeitproblem. Dadurch muss die Feuerfreigabe LUFLUV<sup>8</sup> und die Feuerauslösung BODLUV zentral erfolgen. Fähigkeiten über alle Lagen fordert einen hohen Ausbildungsstand. Folglich sind das Schiessen im scharfen Schuss und die Volltruppenübungen unumgängliche Prüfsteine der Grundbereitschaft unserer Flab-Formationen. Der Wirkungsverbund LUFT hat mit dem Sensorverbund BODLUV M Flab wieder Fuss gefasst. In einem nächsten Schritt geht es darum, die Lenkwaffenfliegerabwehr im Sensorverbund schrittweise zu integrieren. Der Sensorverbund BODLUV – die dritte Aussage in der «Marschrichtung 2010» des LVb Flab 33 – ist auf Kurs und entwickelt sich weiter. ■

- 1 BODLUV: Bodengestützte Luftverteidigung
- 2 Siehe unter [www.flab.ch](http://www.flab.ch).
- 3 Der Wirkungsverbund Luft mit Flugzeugen und Boden-Luft-Lenk Waffen bestand bis zur Ausserdienststellung BL-64 bereits für den oberen Luftraum. Der zukünftige Wirkungsraum Luft wird den gesamten Luftraum umfassen.
- 4 Sensorverbund BODLUV M: Vernetzung 3 FE M Flab.
- 5 Sensorverbund BODLUV 10: Vernetzung auf total 8 FE M Flab: 2 GefBtr M Flab / 1 M Flab Abt.
- 6 Die wichtigsten Vertreter im Projektteam: LVb Flab 33, LW, PST A / Armeestab, armasuisse, Rheinmetall AD.
- 7 Vgl Verordnung Wahrung der Lufthoheit (VWL).
- 8 LUFLUV: Luftgestützte Luftverteidigung.



Brigadier  
Marcel Amstutz  
Kdt LVb Flab 33  
3626 Hünibach

### WICHTIGE INFORMATION

Lesen Sie im Internet unter  
[www.armee-aktivdienst.ch/nachrichten](http://www.armee-aktivdienst.ch/nachrichten)  
unsere wöchentlichen Nachrichten



[www.asmz.ch](http://www.asmz.ch)

### STI BUS+CAR

Wir fahren -  
Sie geniessen

04. - 08. Juni 2010

## D-Day Normandie

mit Pfarrer Dr. Werner Sommer

ab Fr. 1'145.00 inkl. Carfahrt, Halbpension,  
Ausflüge, Besichtigungen

STI BUS+CAR

Telefon 033 225 13 13 • [www.stireisen.ch](http://www.stireisen.ch)